12. H. Ambronn: Liste der von der deutschen Nordpolar-Expedition am Kingawa-Fjord des Cumberland-Sundes gesammelten Phanerogamen und Gefässkryptogamen.

Eingegangen am 15. October 1884.

Die Station der deutschen Nordexpedition, welche im Anschluss an die Expeditionen anderer Staaten vom September 1882 bis September 1883 in erster Linie meteorologische und magnetische Beobachtungen anzustellen hatte, war an der Nordspitze des Kingawa-Fjordes im Cumberland-Sund ($66^{\circ} 36'$ n. Br., $67^{\circ} 14'$ W. L. Gr.) errichtet worden. Obwohl die Zeit der Mitglieder durch die regelmässigen physikalischen Beobachtungen genügend in Anspruch genommen war, haben doch einige Herren sich der Mühe unterzogen, eine Sammlung dort vorkommender Pflanzen anzulegen. Dieselbe kann zwar durchaus nicht als vollständig gelten, denn es sind, da die Pflanzen von Nicht-Botanikern gesammelt wurden, vorzugsweise die durch Blüthe oder Blattform auffallenderen Species in dem mitgebrachten Herbarium vertreten, dagegen fehlen Gramineen, Cyperaceen, Juncaceen, die doch jedenfalls in jenen Gegenden in grösserer Anzahl vorhanden sind, fast gänzlich. Immerhin aber ist die Sammlung insofern von Werth, als die Flora des Cumberland-Sunds und speziell des Kingawa-Fjordes bis jetzt fast ganz unbekannt war. Nur die in den Jahren 1877—78 in jener Gegend weilende Howgate Polar-Expedition hat einigen Aufschluss über die floristischen Verhältnisse geben können. Die von den Mitgliedern dieser Expedition gesammelten Pflanzen wurden von Asa Gray bestimmt und die betreffende Mittheilung findet sich in „Contributions to the natural history of arctic America made in connection with the Howgate Polar Expedition 1877—1878 by L. Kumlien.“ Bulletin of the United States National Museum, No. 15.

Es steht zu hoffen, dass wir weiteren Aufschluss über die Flora der Insel Cumberland in nächster Zeit erhalten werden, da Dr. F. Boas, welcher ethnographischer Studien halber in dem letzten Jahre diese Insel durchforschte, von seiner Reise glücklich zurückgekehrt ist und wahrscheinlich eine vollständigere Sammlung von Pflanzen mitgebracht haben wird.

Da von den Mitgliedern der Kingawa-Expedition grössere Exkursionen nicht unternommen werden konnten, so ist natürlich das Gebiet, von welchem die gesammelten Pflanzen stammen, ein sehr beschränktes,

nur eine einzige Spezies der folgenden Liste wurde durch Eskimo's aus dem Inneren des Landes überbracht, es ist dies *Arnica alpina*, alle anderen sind in der nächsten Umgebung der Station gesammelt.

Ueber die klimatischen Verhältnisse lassen sich zur Zeit nur wenige Angaben machen, da die ausführlichen Mittheilungen hierüber erst in dem offiziellen Berichte über die Thätigkeit der beiden Polarexpeditionen zur Veröffentlichung gelangen können. Soviel kann jedoch jetzt schon mit Sicherheit angegeben werden, dass das Klima als ein durchaus arktisch-continentales bezeichnet werden muss, obwohl die Station dicht an der Küste des Fjords lag. Die Lufttemperaturen zeigten sehr bedeutende Schwankungen; die niedrigste Temperatur, welche beobachtet wurde, war $-47,9^{\circ}$ C. (März), die höchste betrug $+19,8^{\circ}$ C. (August). Im Monat März war die Schwankung am stärksten, sie betrug $51,7^{\circ}$ C. In den Monaten Mai — September, welche für die Vegetationsverhältnisse am wichtigsten sind, betrug die Schwankungen nicht über 20° . Die höchsten und niedrigsten Temperaturen dieser Monate waren folgende:

	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept. 82	Sept. 83
absol. Minimum . .	- 11,6	- 5,1	+ 0,4	0,0	- 6,7	- 6,2
absol. Maximum . .	+ 8,0	+ 10,8	+ 15,9	+ 19,8	+ 5,9	+ 10,4

Die Sommermonate waren, was die Beleuchtungsverhältnisse anbetrifft, sehr trübe, am meisten der Juni, welcher nur 16 wolkenlose Stunden zeigte.

Ueber die Feuchtigkeitsverhältnisse der Luft lässt sich zur Zeit nichts Bestimmtes mittheilen. Nebel waren verhältnissmässig selten, die Gesamtniederschlagsmenge war sehr gering.

Betreffs des Näheren über die Temperaturverhältnisse verweise ich auf den vorläufigen Bericht über die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen der deutschen Polarstationen, im Auftrage der deutschen Polarkommission herausgegeben von dem wissenschaftlichen Sekretär derselben, Dr. v. Dankelmann (Ann. d. Hydrographie, Heft VIII, 1884).

Die Bodenverhältnisse können hier nicht genauer geschildert werden, das Wichtigste hierüber findet sich in „Bemerkungen über den Cumberland-Sund und seine Bewohner“, Deutsche geographische Blätter, Bd. IV, Heft 4, S. 347 ff., dieser Mittheilung ist zugleich ein kleiner Situationsplan der Station und ihrer nächsten Umgebung beigefügt.

Auf eine ausführlichere Beschreibung der gesammelten Pflanzen und deren Standorte muss ich hier verzichten, es bleibt dies der offiziellen Veröffentlichung vorbehalten.

Da die Fertigstellung dieses Berichts wohl noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, so möge hier wenigstens die Liste der Pflanzen vorläufig mitgetheilt werden. Ich bemerke noch, dass ich mich in Betreff der Nomenclatur und der Gruppierung nach Lange's *Conspectus Florae Groenlandicae*, Kopenhagen 1880, gerichtet habe.

1. <i>Dryas integrifolia</i> Vahl.	20. <i>Loiseleuria procumbens</i> Desv.
2. <i>Potentilla Vahliana</i> Lehm.	21. <i>Ledum palustre</i> L.
3. <i>Chamaenerium latifolium</i> (L.)	22. <i>Vaccinium uliginosum</i> L.
4. <i>Empetrum nigrum</i> L.	23. <i>Arnica alpina</i> Murr.
5. <i>Silene acaulis</i> L.	24. <i>Polygonum viviparum</i> L.
6. <i>Stellaria longipes</i> Goldie.	25. <i>Oxyria digyna</i> Campd.
7. <i>Cerastium alpinum</i>	26. <i>Salix herbacea</i> L.
var. <i>lanatum</i> Lindbl.	27. „ <i>groenlandica</i> Lundström.
8. <i>Draba hirta</i> L.	28. „ <i>glauca</i> L.
9. <i>Papaver nudicaule</i> L.	29. <i>Tofieldia borealis</i> Wahlenbg.
10. <i>Saxifraga rivularis</i> L.	30. <i>Luzula arcuata</i>
11. „ <i>tricuspidata</i> Rottb.	var. <i>confusa</i> Lindeb.
12. <i>Pedicularis lapponica</i> L.	31. <i>Luzula arctica</i> Blytt.
13. „ <i>hirsuta</i> L.	32. <i>Eriophorum angustifolium</i> Roth.
14. <i>Diapensia lapponica</i> L.	33. <i>Carex rigida</i> Good.
15. <i>Pyrola grandiflora</i> Rad.	34. <i>Hierochloa alpina</i> R. et S.
16. <i>Arctostaphylos alpina</i> Spreng.	35. <i>Lycopodium Selago</i> L.
17. <i>Phyllodoce coerulea</i> Gren. et Godr.	36. „ <i>annotinum</i> L.
18. <i>Cassiope tetragona</i> Don.	37. <i>Lastrea fragrans</i> Presl.
19. „ <i>hypnoides</i> Don.	38. <i>Equisetum arvense</i> L.

Die Pilze, welche sich in der Sammlung vorfanden, wird Herr Dr. G. Winter hier bearbeiten, von Flechten und Moosen sind nur einige Fragmente vorhanden, so dass deren Bestimmung kaum möglich sein wird, Algen sind überhaupt nicht gesammelt worden.

Ausserdem wurde in der Nähe des Cap Mercy ein grosses Stück Treibholz aufgefunden, dessen genaue Bestimmung bis jetzt noch nicht möglich war, da mir blos ein Stück Wurzelholz zur Verfügung stand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Ambronn Hermann

Artikel/Article: [Liste der von der deutschen Nordpolar-Expedition am Kingawa-Fjord des Cumberland- Sundes gesammelten Phanerogamen und Gefässkryptogamen. LXV-LXVII](#)